

Solo

für Klavier

Anmerkungen:

Allgemein: Gelegentliche Verbindung mehrerer musikalischer Ereignisse mittels Balken wie bei Achtelnoten kennzeichnet nicht die absolute Geschwindigkeit, sondern bezeichnet den gleichen Abstand nur der unter dem jeweiligen Balken befindlichen Zeichen. Das heißt also, dass „Achtelnoten“ unter einem Balken, die weiter auseinander stehen, langsamer gespielt werden sollen als solche, die enger beisammen notiert sind; es muss nur die jeweilige Gruppe gleich sein.

Zur Aufführung werden benötigt:

- 1 Konzertflügel mit mittlerem Sostenuto-Pedal (kein Dämpfpedal!)
- wenn möglich; eine spanische Wand
- ein leichtes Bettlaken
- ein weiches, großes Kissen
- mehrere Tischtennisbälle
- mehrere Tennisbälle

Einige Klangerzeugungen dieses Stückes könnten vom Publikum als theatralische Effekte und nicht nur der Klanglichkeit dienend aufgefasst werden. Um dieses Missverständnis nicht aufkommen zu lassen, bitte ich darum, bei der Aufführung den Flügel durch eine spanische Wand visuell abzuschirmen; sollte dies nicht möglich sein, so sollten wenigstens die Zuhörer von der rein absolutmusikalischen Natur der Idee in Kenntnis gesetzt werden.

1. Abschnitt (Seite 4): Das Bettlaken sollte so in der Luft geschüttelt werden, dass es möglichst nur ganz knapp die Saiten streift. Es sollte so stark geschüttelt werden, dass man auch ohne Niederdrücken des Pedals das Geräusch der bewegten Luft hört. Für die Dauer der horizontalen Striche sind die Pedale niederzudrücken oder das Bettlaken zu schütteln.

2. Abschnitt (Seite 5 oben): Die drei Pedale sind folgendermaßen notiert: Obere Notenlinie - rechtes Pedal, mittlere Notenlinie - mittleres Pedal, untere Notenlinie - linkes Pedal.

3. Abschnitt (Seite 5 unten bis Seite 6 oben): Die Kreuze in dem System „Kissen“ bezeichnen Schläge mit dem Kissen auf die Saiten etwa in der Mitte des Instruments.

4. Abschnitt (Seite 6 unten bis Seite 8 oben): Während dieses ganzen Abschnitts ist das rechte Pedal gedrückt zu halten; der horizontale Strich kennzeichnet etwa die Mitte des Tonumfangs; die anderen Striche und Bögen bezeichnen auf den Tasten (konventionell) auszuführende Glissandi. „w“ bedeutet: Glissando auf den weißen Tasten, „s“ auf den schwarzen.

5. und 6. Abschnitt (Seite 8 oben bis Seite 10 oben): Vor Beginn dieses Abschnittes ist das Pedal (nachdem alle Glissandi verklungen sind) kurz zu heben und wieder zu senken. Auch dieser Abschnitt soll komplett im rechten Pedal gespielt werden. Bei den vertikalen Strichen soll der jeweilige Ball in die Saiten fallen gelassen werden; während der horizontalen Linien soll er frei hin- und herrollen, nach Ende dieser Linien soll er wieder aus der Tastatur genommen werden. Die Notation ist für Flügel gedacht, die durch die Querstreben die Saiten in vier Abschnitte unterteilen; oberer Zwischenraum bedeutet höchster Abschnitt, unterer Zwischenraum tiefster. Ein Strich in der Mitte bedeutet, dass der Ball ziemlich genau in die Mitte des Tonumfangs fallen gelassen werden soll. Bei mehr oder weniger Querstreben kann entsprechend variiert werden. Es ist sinnvoll, mehr als zwei Bälle jeder Sorte zur Verfügung zu haben, da es vor allem bei Tischtennisbällen passieren kann, dass einer der Bälle aus dem Instrument springt. Um ohne Verzögerung weiterspielen zu können, benötigt man einen dritten Ball, den man - etwa in der Hosentasche deponiert - sofort wieder „einwerfen“ kann.

7. Abschnitt (Seite 10 Mitte): Hier sollen die Bälle hin- und herbewegt werden. In den oberen beiden Zwischenräumen sind die Tischtennisbälle notiert (der weiter rechts auf den Saiten liegende in der obersten Zeile), in den unteren beiden die Tennisbälle (auch hier der weiter rechts liegende oben). Ein Pfeil nach oben oder unten besagt, dass der Ball nach rechts bzw. links gestoßen werden soll; eine Wellenlinie, dass er hin- und hergerollt werden sollte.

8. Abschnitt (Seite 10 unten bis Ende): Das Subkontra-A ist konventionell zu spielen. „Presto“ bezieht sich nur auf die Schnelligkeit der nächsten Gruppen; es bedeutet nicht, dass das Grundtempo von 10 Sekunden pro Zeile verlassen werden sollte.

Zeile ca. 10 Sekunden

rechtes
Pedal

Bettlaken

ff ff

pp ff

ff ff

ff ff pp

ff ff ff

Pedale

mf

pp *f* *ff*

ff *ff* *ff* *ff* *quasi con misura* *f* *fff*

ff

p *p* *pp* *pp* *f*

ff *ff* *pp* *ff*

pp *pp* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff*

ff *pp*

ff *ff* *ff* *ff* *ff* *ff*

pesante

ff *ff* *ff* *ff* *ff*

ff *ff* *ff* *ff*

rechtes Pedal

ff *ff* *ff* *pp*

Kissen

f *f* *f* *f*

f *ff* *ff* *ff*

f *f* *f* *f*

pp *pp* *ff ff pp*

f f f f ff

f fff

quasi con misura *ff* $\left[\begin{smallmatrix} 3:2 \\ (2:1,3:3) \end{smallmatrix} \right]$ 3:3 *ffff* *presto possibile; con tutta la forza*

ffff

ffff

ff pp pp

ff ff

sempre con pedale

w p ff mp w mf s ff

mf w mf s ff *cres - do* *ffff s f*

Musical notation for piano and bass clefs. A diagonal line indicates a crescendo. Dynamic markings include *f_w*, *ff_w*, and *s p*. A fermata is present at the end of the staff.

Tisch-
tennis-
bälle

First system of piano accompaniment for 'Tischtennisbälle'. It consists of two staves, labeled 1 and 2. The first staff has a *sempre con pedale* instruction. The notation uses horizontal lines with vertical stems to represent notes.

Second system of piano accompaniment for 'Tischtennisbälle', consisting of two staves with horizontal line notation.

Third system of piano accompaniment for 'Tischtennisbälle', consisting of two staves with horizontal line notation.

Fourth system of piano accompaniment for 'Tischtennisbälle', consisting of two staves with horizontal line notation.

Fifth system of piano accompaniment for 'Tischtennisbälle', consisting of two staves with horizontal line notation.

acc. al presto possibile

(beide Bälle im Flügel liegen lassen)

This block shows the beginning of a musical piece. It consists of two staves. The upper staff has a series of vertical lines that become increasingly dense, forming a tremolo effect. The lower staff has a few notes and rests. The tempo marking 'acc. al presto possibile' is written between the staves. At the end of the piece, there is a note in parentheses: '(beide Bälle im Flügel liegen lassen)'. The piece ends with a double bar line.

Tennis-
bälle

1

2

This block shows the first two staves of a section labeled 'Tennisbälle'. The first staff is numbered '1' and the second staff is numbered '2'. Both staves contain rhythmic patterns represented by horizontal lines with vertical stems, indicating note durations and rests.

This block shows two staves of musical notation. The upper staff has a series of notes and rests, while the lower staff has a similar but more complex rhythmic pattern.

This block shows two staves of musical notation. The upper staff has a series of notes and rests, while the lower staff has a similar but more complex rhythmic pattern.

This block shows two staves of musical notation. The upper staff has a series of notes and rests, while the lower staff has a similar but more complex rhythmic pattern.

This block shows two staves of musical notation. The upper staff has a series of notes and rests, while the lower staff has a similar but more complex rhythmic pattern.

(beide Bälle
im Flügel
liegen lassen)

Bälle TT1 TT2 le1 le2

Bälle aus dem
Flügel nehmen

15vb senza pedale

15vb

